

Freiwillige Feuerwehr Kölbingen

Die heute über 30 Männer zählende Wehr ist mehr als ein Verein, sie ist ein fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft, sowohl bei der Pflichterfüllung als auch beim Feiern und steht jederzeit im Dienst der Allgemeinschaft. Die Männer, die sich vor über 33 Jahren zusammengeschlossen haben, feierten 1991 das silberne Jubiläum.



Aus der Chronik

Von der Pflichtfeuerwehr zur Freiwilligen Feuerwehr.

Wie in den meisten Orten des Westerwaldes wurde auch in Kölbingen nicht sogleich eine Freiwillige Feuerwehr eingerichtet. So existierte zwischen den beiden Weltkriegen und auch noch einige Zeit nach dem II. Weltkrieg eine Pflichtfeuerwehr.

Als Wehrführer der Pflichtfeuerwehr fungierte in jenen Tagen Wilhelm Neu. Als sein Stellvertreter stand ihm Peter Nilges zur Seite. Damals ging es noch alles etwas mehr militärischer zu als heute.

Die Feuerwehrübungen wurden jeweils an Sonntagen abgehalten. Um 13.00 Uhr war Antretzeit, und in Dreierreihe erfolgte das Abzählen. Mit Ende des II. Weltkrieges erhielt die Pflichtfeuerwehr von Kölbingen auch ein Spritzenhaus. In der Bergstraße, nahe dem Anwesen Braun, hatte die Deutsche Wehrmacht ein Nachschublager eingerichtet. Als die Amerikaner näher rückten, zogen sich die deutschen Truppen zurück. Dies erfolgte in einer so großen Eile, dass die in dem Lager befindlichen Materialien und Lebensmitteln nicht mehr mitgenommen werden konnten. Kaum waren die deutschen Truppen außer Sicht, wurden die im Lager befindlichen Lebensmittel und andere Gegenstände an die Bevölkerung im Oberdorf gerecht verteilt (geplündert). Der leere Lagerschuppen wurde zum Spritzenhaus umfunktioniert. So kam die Kölbinger Feuerwehr zu ihrem Spritzenhaus.



Die Neugründung

An Karfreitag 1966 trafen sich dann auf Initiative von Willi Schmidt und dem damaligen Bürgermeister Johann Jung 44 interessierte Männer aus Kölbingen und Möllingen in der Gaststätte Klee und gründeten die Freiwillige Feuerwehr Kölbingen. In der Gründungsversammlung wurde Hubert Zirfas zum Wehrführer gewählt und übernahm auch gleichzeitig die Geschäfte des Vorsitzenden. Zum Geschäftsführer berief die Versammlung Erwin Klee und Walter Klee vertraute man die Vereinskasse an, die auch noch im Jubiläumsjahr 1991 von ihm geführt wurde.

Das erste Feuerwehrauto der Freiwilligen Feuerwehr

In den Gründungsjahren war natürlich die Vereinskasse nicht so gut bestückt und die "**öffentliche Hand**" konnte auch nicht gleich die Mittel für ein Feuerwehrauto flüssig machen und so wurde die Motorspritze mit Privatfahrzeugen transportiert. Es war dann auch niemand verwundert, wenn von Heinz Fellenberg, Ottmar Braun oder Berthold Höhn das wertvollste Gerät der Feuerwehr durch Kölbingen an den Bestimmungsort gebracht wurde. Von einem ortsansässigen Bäcker erstand man 1969 einen gebrauchten Ford-Bus. In zahlreichen Arbeitsstunden wurde das Fahrzeug in der Werkstatt von Hubert Zirfas umgebaut und wieder verkehrstüchtig gemacht. Es erhielt auch die obligatorische Lackierung und jeder Feuerwehrmann war stolz, ein vereinseigenes Einsatzauto zu haben.